

Max Mörck (1945)

Max Mörck wurde am 24. Januar 1883 als Sohn eines Reeders in Flensburg geboren. Dem Besuch der Oberrealschule in Flensburg folgen eine vierjährige Ausbildung in einer Flensburger Reederei, eine zweijährige Tätigkeit in Schottland und eine vierjährige Tätigkeit in Antwerpen bei verschiedenen Schifffahrtsfirmen.

1908 trat Mörck in die Bugsier- und Bergungs-AG in Hamburg ein, erhielt 1909 Prokura und wurde ein Jahr später in den Vorstand berufen. Bis 1927 war er Direktor dieses Unternehmens. Am 16. Juni 1926 gründete er seine eigene Firma, Max Mörck, eine Reederei und Maklerfirma. Die 1924 von ihm mitbegründete DESAG (Deutsche Schiffsausrüstung AG, Kiel-Holtenau) übernahm er 1928 als Alleininhaber.

Der 1865 als Offene Handelsgesellschaft gegründeten, 1899 in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Firma Kampnagel gehörte er bis 1934 als Vorsitzender des Aufsichtsrates an, von 1934 bis 1937 als Vorstandsvorsitzender und seit dem 14. Januar 1958 wieder als Aufsichtsratsvorsitzender. 1944 wurde die Maschinenfabrik Kehrhahn der Kampnagel-AG angegliedert, später auch noch die Firma Schärffe & Co., deren Inhaber Mörck seit 1938 war. Weiterhin war Mörck Vorstand der Deutschen Tankreederei AG, Hamburg, der Continent Reederei AG, Hamburg und der Deutschen Kap-Asbest-Werke AG, Bergedorf. Die Beteiligung als Hauptgesellschafter an der Werft Nobiskrug GmbH, Rendsburg, seit 1954 war möglicherweise als Altersbeschäftigung gedacht; denn in seinen letzten Jahren zog es ihn, den Reedersohn, in seine alte Heimat zurück.

Am 17. Dezember 1928 wurde Mörck zum Mitglied der Handelskammer gewählt und blieb es siebzehn Jahre hindurch. Mit seiner Bestellung durch den Präsidenten des Senats war Mörck am 20. Juni 1945 der erste Präses einer nach demokratischen Prinzipien wieder aufzubauenen Handelskammer. Doch bereits am 17. November 1945 musste er auf Befehl der Militärregierung von Bürgermeister Petersen wieder entlassen werden. Die für jene Periode bezeichnenden Gründe sind von einem Zeitgenossen in Bd. 1 der Schriftenreihe der Handelskammer (s. 120 ff.) dargelegt worden.

Neben seiner Tätigkeit in der Industriekommission bekleidete Mörck das Amt des Vorsitzenden des Ehrengerichts der Hamburger Börse und des stellvertretenden Vorsitzenden des Börsenzulassungsausschusses. Außerdem war er Mitglied des Verwaltungsrates des Vereins Hamburger Reeder.

Seit 1952 gehörte Mörck dem Vorstand des Übersee-Clubs an und übernahm 1956 und 1957 das Präsidiat. Außerdem war er Vorstandsmitglied des Ibero-Amerikanischen Vereins Hamburg-Bremen und der Deutschen Ibero-Amerika-Stiftung.

Mörck starb am 7. August 1959.